



Die Wiederaufarbeitung von gebrauchten Maschinen gehört zu Herbold Meckesheim wie der Stahl zu seinen Anlagen

Schon seit Anbeginn denkt Herbold Meckesheim die Kreislaufwirtschaft mit. Als der Spezialmaschinenbauer vor rund 40 Jahren die ersten ernstzunehmenden Lösungen für das Recycling von Kunststoffen anbot, glaubten längst nicht alle an einen Erfolg. Heute ist eine Welt ohne Kunststoffrecycling kaum mehr vorstellbar – und die Zukunft schon gar nicht. Doch von Anfang an nahm Herbold Meckesheim bei seinen Recyclinglösungen auch den Lebenszyklus der Maschinen selbst in den Blick. Sie sollten nicht nur zu einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft beitragen, sondern auch Teil derselben sein.

Mit zunehmender Ressourcenknappheit, steigenden Energiekosten und wachsendem Umweltbewusstsein könnte dieser Blickwinkel in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnen. Herbold Meckesheim hat den Nachhaltigkeitsgedanken schon vor vier Dekaden in seinen Maschinenentwürfen verankert. Beispiele: Von Anfang an wurden keinerlei Maschinen aus Gusseisen hergestellt, weil das Material brechen könnte. Die Innenseiten der Gehäuse aus geschweißtem Stahl sind mit auswechselbaren Platten belegt, um den Rahmen zu schützen. Und auf den vielfältigen Rotoren, die in den diversen Shreddern, Mühlen und Granulatoren zum Einsatz kommen, sitzen die Messer in verschraubten Kassetten. Letzteres schützt den Rotor und macht Aufpanzern obsolet.

Die aufgeschraubten Kassetten stehen für zwei wesentliche Aspekte eines nachhaltigen Maschinendesigns: ein hoher Verschleißschutz und eine hohe Wartungsfreundlichkeit. Während Herbold Meckesheim seine ersten eigenen Maschinen entwickelte, handelte die Firma bereits mit gebrauchten Schneidmühlen anderer Anbieter. Das nahmen die Konstrukteure zum Anlass, Schwerpunkte auf Langlebigkeit und Zugänglichkeit zu legen. Grundsätzlich ist es laut den Verantwortlichen des Meckesheimer Unternehmens möglich, eine instandgesetzte Maschine praktisch ohne Leistungseinbußen wieder in Betrieb zu nehmen – unabhängig von der Anwendung. Manche Kunden lassen ihre Maschinen alle zwölf Monate überholen. In anderen Fällen möchte der Kunde ein größeres Modell; dann macht ihm Herbold Meckesheim ein Rückkaufangebot für die bisherige, kleinere Maschine, ertüchtigt diese und verkauft sie anschließend erneut.



Ob es sich nun um eine kleine Feinmühle dreht oder um eine der modularen Anlagenlösungen für Wasch- und Recyclinglinien mit mehreren Tonnen Durchsatz: Das Prinzip ist das Gleiche. Stets stehen bei Herbold Meckesheim Wartungsfreundlichkeit und Verschleißschutz und die damit verbundene Langlebigkeit sowie geringer Energie- und Ressourcenbedarf im Fokus. Dieser Ansatz trägt der wachsenden Bedeutung – wie auch Notwendigkeit – einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft nicht nur in Hinblick auf die Aufarbeitung von Kunststoffen Rechnung.

Eines darf man dabei nicht vergessen: Das Augenmerk auf die Wiederherstellung von verkaufsfähigen Maschinen zu richten ist nicht nur ein zukunftsträchtiges Konzept, es ist auch ein gutes Geschäft.

Herbold Meckesheim GmbH

Industriestraße 33

D-74909 Meckesheim

Germany

Tel.: +49-6226-932-0 Fax: +49-6226-932-495

herbold@herbold.com

www.herbold.com

Über Herbold Meckesheim

Herbold Meckesheim ist führender Recyclingspezialist und produziert Maschinen und Anlagen zur Aufarbeitung von sauberen Kunststoffabfällen der Industrie wie von gebrauchten, vermischten und verschmutzten Kunststoffen. Getestet werden die modular aufgebauten Systemlösungen für automatisierte Recyclinglinien im werkseigenen Technikum. Über 260 Beschäftigte am Hauptsitz und die Mitarbeiter der internationalen Vertretungen begleiten passgenau zu den Kundenwünschen gefertigte Anlagen und Maschinen von der Konzeption über die Inbetriebnahme bis ans Ende ihrer kommerziellen Nutzung. Seit 2022 ist Herbold Meckesheim Teil der neuen Business Unit Recycling von Coperion, die Komplettlösungen für das Kunststoffrecycling anbietet. Coperion ist weltweiter Markt- und Technologieführer für Compoundier- und Extrusionsanlagen, Dosier- und Wiegesysteme, Schüttguthandling und Dienstleistungen. Coperion ist eine Tochtergesellschaft von Hillenbrand (NYSE: HI), einem in mehr als 40 Ländern operierenden Industrieunternehmen, das eine Vielzahl von Branchen auf der ganzen Welt bedient. www.hillenbrand.com



Abbildung 1: Rotor eines Einwellenshredders 60/210 mit aufgeschraubten Messerkassetten.

Foto: Herbold Meckesheim



Abbildung 2a: Eine Schneidmühle SMS 80/120 vor der Aufarbeitung.

Foto: Herbold Meckesheim

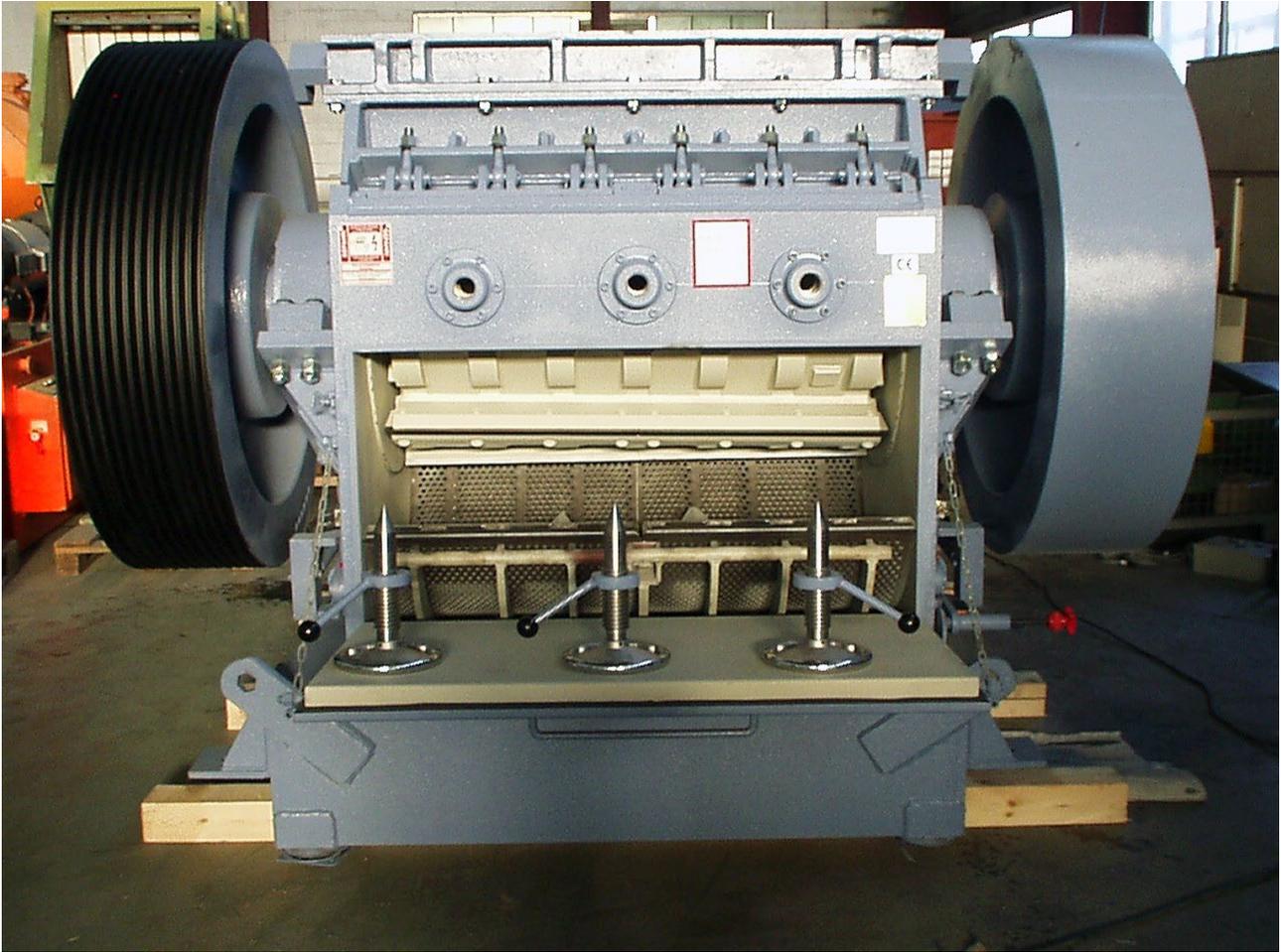


Abbildung 2b: Eine Schneidmühle SMS 80/120 nach der Aufarbeitung.

Foto: Herbold Meckesheim